

# Pulsnitzer Tageblatt

Kernsprecher 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz  
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz



**Er scheint an jedem Werktag**  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezieser keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend

Anzeigen-Grundzahlen in Reichsmark: Die sechsmal gepaltene Beizeile Roffe's Zeilenmesser 14) RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20, Amtliche Zeile RM 0.75 und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter :: :: :: Wegfall von Preisnachlaß in Umrechnung :: :: ::

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäfen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großröhrsdorf, Bretzig, Hauswalde, Horn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 104

Freitag, den 31. Juli 1925

77. Jahrgang

## Das Wichtigste.

**Ab 12. August ist der Stichvermerkzwang zwischen Deutschland und Oesterreich aufgehoben.**  
**Die Regierungsparteien haben sich über das Kompromiß der Einkommensteuer geeinigt.**  
**Der „Matin“ kündigt an, Briand werde die deutsche Sicherheitsnote schon in wenigen Tagen beantworten.**  
**Die Angriffsstättigkeit Abd el Krim in Marokko ist sehr lebhaft.**  
**Die „Daily Mail“ meldet, sind die englischen Hafnarbeiter in eine Generalstreikbewegung getreten. Ein Teil der in Liverpool aufgestellten Forderungen sei politischer Art.**  
**In der vorgestrigen Sitzung des Exekutivsausschusses des Internationalen Bergarbeiterverbandes in Paris erklärten die deutschen Vertreter, daß die deutschen Bergarbeiter an einer internationalen Streikbewegung nicht teilnehmen würden.**  
**Wie die Turiner „Stampa“ aus Sofia meldet, sind in Burgas zwei Offiziere wegen Teilnahme an der kommunistischen Verschwörung hingerichtet worden. Am 27. August beginnt in Sofia der neue Montstreprozeß gegen 320 Kommunisten.**  
**Aus New York wird gemeldet: Die amerikanische Prohibitions-polizei hat auf dem Hudson einen Schleppdampfer mit 2500 Kisten Alkohol beschlagnahmt. Die Mannschaft wurde verhaftet.**  
**Die Verhandlungen zwischen den deutschen und französischen Schwerindustriellen sind auf unbestimmte Zeit verlagert worden. Von den bei Scapa Flow versenkten deutschen Schiffen ist gestern ein weiterer Zerstörer gehoben worden, jedoch die Gesamtzahl der gehobenen Zerstörer jetzt 16 beträgt.**  
**Da die englischen Eisenbahner die 5prozentige Lohnkürzung abgelehnt haben, wird mit dem Ausbruch eines allgemeinen Eisenbahnerstreiks gerechnet.**  
**Die jugoslawische Regierung hat die Ausweisung von 1000 tschechischen Arbeitern und Angestellten angeordnet.**

## Vertilge und sämliche Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** Mehrere Gewitter mit heftigen elektrischen Entladungen zogen gestern nachmittag bis zum Spätnachmittage über unsere Gegend. Sie verdunkelten teilweise den Tag so stark, daß man gezwungen war, in den Arbeitsräumen Licht anzuzünden. Mehrere trachende Donnererschläge und auch Einschläge in Feld und Bäume schreckten die Einwohnerschaft auf, wonach jedesmal außerordentlich starke Regengüsse einsetzten, jedoch die Straßenschleusen die Wassermeigen kaum fassen konnten.  
— (Ein strenger Winter in Sicht?) Der bekannte französische Wetterprophet Abt Gabriel hat der französischen Akademie der Wissenschaften eine Schrift eingereicht, die sich auf astronomische Beobachtungen bis zum Jahre 744 bezieht und aus denen hervorgehen soll, daß für 1926 ein überaus langer und strenger Winter bevorstehe. Er soll den berüchtigten Wintern von 1740 und 1853 entsprechen. — Warten wir's ab!  
— (Aufwertungsrecht.) Das Banthaus Gebr. Arnhold, Dresden-Berlin, hat durch seine Rechtsabteilung eine kurzgefaßte Darstellung der Grundzüge des neuen Aufwertungsrechtes ausarbeiten lassen, die uns vorliegt. Diese Darstellung behandelt in allgemein verständlicher Weise unter Beifügung von Beispielen die wichtigsten Grundzüge der neuen Gesetzgebung und dürfte deshalb allgemeinem Interesse begegnen, zumal auch die zur Umrechnung dienende Aufwertungsstabelle des Aufwertungs-gesetzes beigelegt ist. Wie wir hören, steht Kunden und Geschäftsfreunden des Banthaus die Darstellung an dessen sämtlichen Kassen kostenlos zur Verfügung.  
— („Lasse Deine Firma im Sommer nicht einschlafen!“ Diesen Rat gibt, wie die „Kaufm. Rundschau“ schreibt, ein rühriger Geschäftsmann, der es zu etwas gebracht hat und im Ruhestandsleben keine Konkurrenz mehr zu fürchten hat, allen denen, die auf das Gedächtnis des Publikums angewiesen sind. Ach was, denkt mancher Überpraktische, wenn ich im Herbst wieder inseriere, so genügt das! Nein, es genügt nicht; denn bis dahin kann schon ein Teil der Kundschaft zur Konkurrenz abgewandert sein. Das Publikum von heute ist anders beschaffen als das vor 50 Jahren, das noch ziemlich treu an seinen alten Bezugsquellen hing. Heute muß das Augenmerk eines tüchtigen Geschäftsmannes darauf gerichtet sein, die im Laufe der Zeit herausgeholt Kundschaft zu erhalten — auch die gefährlichen Sauregurkenwochen hindurch! Und da gibt es kein anderes Mittel, als immer und immer wieder auf „saisonreife“ Waren hinzuweisen und sich mit seiner Firma im Ge-

dächtnis der Kundschaft vorzumerken. Wie sehr eine zielbewußte Reklame zur Erstarfung und Vergrößerung eines Unternehmens beiträgt, ist tausendfach erwiesen; sind doch zahlreiche Firmen einzig und allein durch eine geschickte Zeitungsreklame zu Welthäufern ersten Ranges geworden! Daß die Grammophon-Firma Victor Talking Machine Company jährlich 11 Millionen Goldmark und die Seifenfabrik Levers Brothers 8,8 Millionen Goldmark für Zeitungsreklame ausgibt, hat seine wertvollen Gründe. Und warum sollte das, was jene Firmen in großen tun, nicht auch im kleinen wirksam sein? Darum: zeige an, was du zu verkaufen hast, selbst zu einer Zeit, wo das Thermometer Kletterübungen macht!

— (Falsche Dreimarkstücke.) Falsche Dreimarkstücke sind nach Mitteilung des Landeskriminalamtes seit Ende März d. J. in Umlauf. Bisher ist es nicht gelungen, die Hersteller und wissentlichen Verbreiter dieser Falschstücke zu ermitteln. Die Falschstücke sind durch Guß aus Messing hergestellt und schwach verfilbert. Die Verfilberung greift sich bald ab, so daß das Messing zum Vorschein kommt. Die Handschrift fehlt. Sie tragen die Münzzeichen A, E und D und die Jahreszahl 1924. In der Hauptsache sind diese Falschstücke bisher in Dresden, Weinböhla, Köhlitzschbroda, Riesa, Meßen und in Pirna aufgetaucht. Vor Annahme solcher Falschstücke wird gewarnt. Es wird ersucht, beim Auftauchen solcher Falschstücke sofort bei der nächsten Kriminaldienststelle Anzeige zu erstatten oder sonstige sachdienliche Wahrnehmungen zu melden und die Festnahme etwa verdächtiger Herausgeber zu veranlassen.

**Horn.** (Im Verteilungsweg) hat bei der am Sonnabend erfolgte Ausscheidung von Kommanditisten angelegten Verteilung der Firma M. Oswald & Co., Kommanditgesellschaft, Mech. Treibriemen- und Transportbandweberei, der bisherige Mitinhaber Mag Richard Oswald den gesamten Betrieb käuflich erworben. Damit ist die Firma in den Alleinbesitz des ehemaligen Gründers übergegangen.

— (Mütterberatungen.) Die Mütterberatung in Horn findet am Mittwoch, den 5. August, nachmittags 2 Uhr in der Schule statt. Arzt wird anwesend sein. — Die Mütterberatung in Großnaundorf findet am Freitag, den 7. August, nachmittags 1/2 3 Uhr in Büttner's Gasthof statt. Arzt wird anwesend sein.

**Obersteina.** (Sommerfest.) Kommen den Sonntag, den 2. August, begehen die hiesigen Arbeiterportvereine (Turner und Radfahrer) ihr diesjähriges Sommerfest. Da ein guter Teil auswärtiger Brudervereine ihr Erscheinen zugesagt haben, und auch der Festauschuss ein gutes Programm hat aufsetzen können, dürfte dieses Fest bei einigermaßen schönem Wetter einen guten Verlauf nehmen. Früh 5 Uhr Weckruf (Spielmannszug), vorm. 8 Uhr Wettkämpfe auf dem Festplatz am Gasthof „Zu den Linden“. Der Festzug stellt um 1/2 2 Uhr am Gasthaus „Heiterer Blick“ in Niedersteina und bewegt sich von da ab nach dem Festplatz. Dasselbst Turnen aller Art, Freilübungen nach Musik der Turnerinnen, Turner, Mädchen und Knaben, sowie Geräte-turnen und volkstümliches, Faustball, Spiele der Kinder usw. Alle Nähere im Informat und auf den im Orte aushängenden Plakaten. Möge auch am Sonntag der Himmel ein freundliches Gesicht zeigen und die Sonne scheinen lassen, damit es sich der Arbeit lohnt.

**Kamenz.** (Georg Uhlig †.) Eine in Kamenz sehr geschätzte und hochgeachtete Persönlichkeit, Herr Stadtschreiber, Stadtbibliothekar und Archivar Georg Uhlig ist nach kurzem Leiden während seinesurlaubes am Donnerstag morgen gestorben.

**Baunz.** (Beurlaubt.) Kreishauptmann Richter ist vom 27. Juli bis 18. August 1925 beurlaubt und wird während dieser Zeit von Obergerichtsrat Dr. Kastner vertreten.

**Radeberg.** (Festnahme eines Brandstifters.) In der Nacht zum Montag brach in Cunnersdorf in der aus Wohnung, Stall und Scheune bestehenden Wirtschaft des im Anfange der fünfziger Jahre stehenden Bauarbeiters Gustav Krause ein Schadenfeuer aus. Binnen kurzer Zeit stand der zusammenhängende Gebäudekomplex in Flammen. Obwohl sofort Löschmannschaften herbeieilten, brannte die Wirtschaft bis auf die Umfassungsmauern nieder. Es bestand der dringende Verdacht, daß vorsätzliche Brand-

stiftung vorliege. Nach längerem Verhör gab Krause zu, die eigene Wirtschaft in Brand gesteckt zu haben. Er hoffte, mit der Versicherungssumme neu aufbauen zu können. Der Brandstifter wurde durch die Gendarmerie zunächst dem Amtsgericht Radeberg zugeführt, um von dort aus nach dem Untersuchungsergebnis beim Landgericht Dresden gebracht zu werden.

**Radeberg, 30. Juli.** (Die Ortskrankenkasse als Streikunterstützungsanstalt.) Die „Radeberger Zeitung“ schreibt: Bei der hiesigen Ortskrankenkasse sind die finanziellen Verhältnisse derart trübe, daß, wenn nicht bald eine Besserung eintritt, die Kasse in kurzer Zeit völlig zahlungsunfähig sein wird. Der Hauptgrund liegt darin, daß sich sehr viele der seinerzeit ausgesperrten Glas-, Bau- usw. Arbeiter „krank“ gemeldet haben, um so ihr Einkommen höher als die Streikunterstützung zu gestalten, was vom menschlichen Standpunkte aus begreiflich ist, die Kasse aber dabei in arge Bedrängnis gebracht hat. Sie hat proportional den höchsten Krankenstand aller Krankenkassen der Kreishauptmannschaft Dresden und muß deshalb 35 % ihrer Gesamteinnahmen allein für Krankengeld aufwenden, während der Landesdurchschnitt 26 % beträgt. Als Sanierungsmaßnahmen werden Herabsetzung des Krankengeldes von 65 auf 50, Wegfall der Familienhilfe usw. angekündigt.

**Dresden, 30. Juli.** (Eisenbahn-Kraftwagenlinie.) Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Dresden teilt mit: Die Langsamkeit der Stückgutbeförderung treten vor allem in großen Städten ein, wo die Straßenverbindung zwischen den einzelnen Bahnhöfen ganz geringe Entfernung aufweist, die Schienenverbindung aber zu zeitraubenden und kostspieligen Umwegen zwingt, im Nachverkehr und im verdichteten Verkehr von Verkehrsknotenpunkten. In solchen Fällen ist der Kraftwagen berufen, die Eisenbahn zu unterstützen. Aus diesen Erwägungen heraus befördert die Reichsbahndirektion von 3. August 1925 an die Stückgüter zwischen den Chemnitzer Bahnhöfen einschließlich Kottluff und Glösa mit Lastkraftwagen. Die gleiche Beförderungsweise besteht bereits seit längerer Zeit zwischen den Leipziger Bahnhöfen der Reichsbahndirektion Dresden und den Plauener Bahnhöfen; sie hat sich dort gut bewährt. Die Kraftwagenbeförderung besorgt die Kraftverkehr Freistaat Sachsen A.-G. in Dresden, mit der die Reichsbahndirektion Dresden in einem Vertragsverhältnis steht. Die Wagenzüge tragen die Aufschrift „Deutscher Eisenbahn-Kraftwagenverkehr“. Für das Verhältnis zu den Verfrachten bleibt auch bei Beförderung der Stückgüter mit Frachtwagen die Eisenbahn-Verkehrsordnung maßgebend. Die Neuerung soll lediglich der Eisenbahn ein neues Mittel an die Hand geben, die Stückgutbeförderung zu beschleunigen und wirtschaftlicher zu gestalten. Außerdem hat sich auch den Erfolg, daß der Verbrauch an Eisenbahnwagen gemindert und daher zu Zeiten des Wagenmangels die Bestellung gebessert wird.

**Dresden, 30. Juli.** (Zu dem Skandal im Dresdner Krematorium.) Der der deutschnationalen Fraktion angehörende Stadtverordnete Bauch hat folgende Anfrage an den Rat der Stadt Dresden eingebracht: „Die Dresdner Einwohner sind lebhaft beunruhigt über die Vorkommnisse im Dresdner Krematorium. Auswärtige Tageszeitungen wissen von „haarsträubenden Einzelheiten“ zu berichten. Auch eine Dresdner Tageszeitung schreibt über die Verfehlungen in einer Weise, die geeignet ist, die Unruhe der Dresdner Bevölkerung aufs Äußerste zu steigern. Ist der Rat bereit, über die Verfehlungen im Dresdner Krematorium in vollem Umfange Auskunft zu geben und mitzuteilen, wie die durch die Tageszeitungen bekanntgewordenen Fälle überhaupt vorkommen konnten?“

**Dederan.** (Zur Bürgermeisterwahl.) Wie das „Dederaner Tageblatt“ meldet, hat sich ein Stadtverordneter der Linken bei der Ausschichtsbehörde, der Amtshauptmannschaft, gemeldet und kundgetan, daß er die 11. Stimme für Dr. Dehmig abgegeben habe.

**Dederan.** (Die Dederaner Bürgermeisterwahl.) Der Bezirksausschuß hat die Wahl Dr. Dehmigs als Bürgermeister von Dederan als rechtmäßig erklärt und die gegen die Wahl vorgebrachten Beanstandungen als unbegründet zurückgewiesen. Gleichzeitig hat der Bezirksausschuß Dr. Dehmig als Bürgermeister bestätigt.